



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 36
20. September 2019



Großes Baustellenfest
Landesgartenschau feiert am 22. September



Nicht nur Arbeitslose
Das Jobcenter hilft rund 6000
Personen



Herz und Verstand
Zwölf unterschiedliche
Ausbildungsberufe im Klinikum



In den Startlöchern
Künstlerinnen- und Jazztage
werfen ihre Schatten voraus



INGOLSTADT *informiert*

Großes Jubiläum



Kommenden Freitag (27. September) startet um 18 Uhr mit dem Anstich das Herbst-Volksfest. Es dauert bis zum Sonntag, 6. Oktober. Am Samstag, 28. September, findet ab 14 Uhr ein großer Festumzug mit etwa 2000 Teilnehmern statt (Start am Brückenkopf). An beiden Freitagen gibt es nach Einbruch der Dunkelheit um etwa 22 Uhr ein großes Feuerwerk.

Foto: Schalles

Ins Pumpwerk

An diesem Samstag, 21. September, findet zwischen 10 und 16 Uhr der große Tag der offenen Tür bei der Stadt Ingolstadt statt. Neben den Rathäusern können auch andere Einrichtungen besucht werden, etwa das Abwasserpumpwerk Südwest der Kommunalbetriebe in der Rankestraße. Zwischen 10 und 16 Uhr gibt es dort spannende Führungen. Zwischen Rathausplatz und Pumpwerk gibt es einen kostenlosen Shuttleservice mit dem Nostalgiebus.

Zahl der Woche

79

Auszubildende, Beamtenanwärter, Studierende und Praktikanten haben zum 1. September bei der Stadt Ingolstadt zu arbeiten begonnen. Insgesamt sind in der Verwaltung nun 132 Azubis und Studenten beschäftigt. Die Zahl der Ausbildungsplätze wurde im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht. Infos unter: www.ingolstadt.de/ausbildung.

Natur

„Sensationsfund“

Am Treidelweg wurde ein seltener Käfer entdeckt

Ein nur wenige Millimeter großer Käfer mag auf den ersten Blick nichts Besonderes sein. Wenn dieser Käfer aber fast einzigartig in ganz Bayern (es gab bislang nur einen Nachweis in München) ist, freuen sich nicht nur Biologen. Der so genannte „Barbarakraut-Rüsselkäfer“ konnte nun erstmals in Ingolstadt entdeckt werden – und zwar auf dem renaturierten Treidelweg östlich der Staustufe.

Überregionale Bedeutung

Im Jahr 2014 wurde der Treidelweg vom Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt im Rahmen des Donauufer-Renaturierungsprogramms umgestaltet. Auf etwa 250 Metern wurden Uferverbau entfernt und die Böschungen abgeflacht. Außerdem wurde grober Kies aufgebracht. Der neu geschaffene Standort zieht mittlerweile nicht nur seltene Tier- und Pflanzenarten, sondern auch „naturhungrige“ Bürger an. Nach fünf Jahren ist der Bereich dicht bewachsen. Den hohen ökologischen Wert der Renaturierungsfläche zeigen aktuelle Nachweise seltener Käferarten mit überregionaler Bedeutung. Die beiden Neunachweise im April für den Donaoraum um Ingolstadt zeigen einerseits, dass sich wärmeliebende Arten, begünstigt durch die heißen Sommer der letzten Jahre, ausbreiten und andererseits, dass das Renaturierungsprojekt schon jetzt Erfolge zeigt. „Wenn wir Biotope erhalten beziehungsweise neue Biotope entstehen lassen, werden nicht nur die Käfer bleiben, sondern auch andere schützenswerte Arten zuwandern und uns somit erhalten bleiben,

ganz im Sinne der Biodiversitätsstrategie der Stadt Ingolstadt. Eine Erweiterung der Renaturierungsfläche flussabwärts wäre hier zielführend“, erklärt der städtische Umweltreferent Rupert Ebner.

Erster kleiner Baustein

Die bayerische Donau spielt noch immer eine wichtige Rolle als Wanderkorridor für Arten, sowohl von West nach Ost – Beispiel „Schwarzpappel“ – als auch von Ost nach West. Denkbar wäre zum Beispiel, dass sich auch der Seeadler aus Osteuropa kommend wieder ansiedeln könnte. Für viele nichtmobile Arten funktioniert diese „grüne Artenautobahn“ leider längst nicht mehr. Daher sind die verbliebenen Trittsteine – wie hier das kurze Stück Renaturierung entlang des ehemaligen Treidelpfades – immens wertvoll. Für Spaziergänger, für Erholungssuchende und für Naturliebhaber ist das Stück Renaturierung der ideale Ort um inne zu halten, um das Wasser der Donau oder die Wasservögel zu beobachten. Diejenigen, die länger verweilen wollen, werden, je nach Jahreszeit, spannende Entdeckungen in der Tier und Pflanzenwelt machen. Es spricht auch nichts dagegen sich dort hinzusetzen und die wunderbare Natur einfach zu genießen. Nicht geeignet ist diese Stelle jedoch als Badestrand oder zum Errichten von Feuerstellen. Das renaturierte Teilstück des ehemaligen Treidelpfades ist ein erster kleiner Baustein im Bemühen der Stadt, die Donau und ihr Ufer, die Natur und die Bedürfnisse der Bevölkerung in ein nachhaltiges Miteinander zu bringen.



Der Treidelweg bietet auch schöne Plätze zum Verweilen. Foto: Michel



Natur

Ein echtes „Schatzkästchen“

Naturschutzgebiet Kälberschütt ist Heimat seltener Arten



Die Donauauen der Kälberschütt, dahinter das ehemalige Raffineriegelände (künftig „IN-Campus“). Foto: Schalles

Die Donauauen an der Kälberschütt sind Ingolstadts einziges Naturschutzgebiet im Stadtgebiet. Weil unmittelbar daneben auf dem ehemaligen Raffineriegelände derzeit der IN-Campus entsteht, rückt auch die Natur immer mehr in den Fokus. Für das 1992 ausgewiesene Naturschutzgebiet wurde im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde beim Umweltamt der Stadt Ingolstadt von einem Fachbüro ein Pflege- und Entwicklungsplan erstellt, dessen Ergebnisse jetzt vorliegen.

Viele gefährdete Arten

Derzeit noch durch einen Zaun vom neuen IN-Campus-Gelände getrennt befinden sich im ehemaligen Raffinerie-Gelände Teilbereiche des Naturschutzgebietes. Neben den Auwaldbeständen an der Südseite der Donau mit ihren Altwassern, unter anderem dem Franziskanerwasser, umfasst das Naturschutzgebiet hier auch wertvolle, orchideenreiche Magerrasenflächen und mehrere kleine Tümpel in einer ehemaligen Kiesabbaustelle. Im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplanes wurden Pflanzenarten sowie Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Tagfalter, Libellen, Heuschrecken und Mol-

lusken (Schnecken und Muscheln) erfasst sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen erarbeitet. Das Ergebnis der Untersuchungen ist erfreulich. Die Gutachter stellen fest, dass sich das Naturschutzgebiet trotz der relativ geringen Ausdehnung von nur rund 110 Hektar durch eine überregional bedeutsame Artenvielfalt auszeichnet. Neben dem beinahe flächendeckenden Vorkommen von 19 bundesweit bedrohten und als Flora-Fauna-Habitat-Lebensraumtypen charakterisierten Pflanzengesellschaften der Roten Liste Deutschlands konnten im Gebiet 623 Pflanzen- und Tierarten nachgewiesen werden, von denen 159 Arten auf der Roten Liste verzeichnet

sind. 21 Arten gelten landesweit als stark gefährdet und vier Arten sogar als vom Aussterben bedroht.

Gut gepflegte Brennen

Als wahres Schatzkästchen hat sich das Franziskanerwasser erwiesen, das im Süden bis an den Auwaldsee verläuft. Hier wurden unter anderem viele Libellen erfasst, darunter die beiden vom Aussterben bedrohten Arten Keilflecklibelle und Große Moosjungfer. Bei der letztgenannten handelt es sich sogar um einen Erstnachweis in der Region Ingolstadt. Bemerkenswert ist auch der nachgewiesene große Bestand an Bitterlingen, einer stark gefährdeten Fischart, die sich nur dann vermehren kann, wenn ausreichende Bestände an bestimmten Muscheln, im vorliegenden Fall Teichmuscheln, vorhanden sind. Höchste Bedeutung für den Arten- und Lebensraumschutz kommt im Naturschutzgebiet den Magerrasen („Brennen“) im Anschluss an das IN-Campus-Gelände zu, da sie Lebensraum einer sehr großen Anzahl an seltenen und bedrohten Arten sind. Hier wurde als kleine Sensation die Schlingnatter, eine stark gefährdete, ungiftige Schlangenart nachgewiesen, die bisher im Gebiet nicht bekannt war. Bei den Brennen handelt es sich um trocken-magere Extremstandorte auf Kies, den die Donau vor der Stauregulierung bei starken Hochwasserereignissen in der Aue verteilt hat. Von diesem früher in der südlichen Donauaue großflächig ausgeprägten Lebensraum stellen die Magerrasen im untersuchten Gebiet heute einen unbedingt erhaltenswerten Rest dar, der besonderer Pflege bedarf. Erfreulicherweise stellte der Gutachter fest, dass sich die Flächen in einem guten Pflegezustand befinden.

Besucher-Konzept

Damit Bürger und die künftigen Beschäftigten von IN-Campus das Naturschutzgebiet erleben können, wurde im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplanes ein Besucherlenkungskonzept erarbeitet. Dieses wird nun im Rahmen einer Masterarbeit weiter verfeinert. Geplant sind Rundwege und Informationseinrichtungen. Ziel ist es, den Besuchern die Faszination für die Natur der Kälberschütt nahezubringen, ohne die wertvollen und empfindlichen Arten und Lebensräume zu beeinträchtigen.



INGOLSTADT *informiert*

Soziales

Nicht nur für Arbeitslose

Das Ingolstädter Jobcenter hilft rund 6000 Ingolstädtern



Das Jobcenter ist im Sozialen Rathaus in der Adolf-Kolping-Straße beheimatet. Foto: Rössle

Ingolstadt hat die niedrigste Arbeitslosenquote aller deutschen Großstädte. Dennoch gibt es natürlich auch bei uns Menschen und Familien, die kurz- oder langfristig finanzielle Unterstützung benötigen. Das Jobcenter erbringt zahlreiche Leistungen für Arbeitssuchende und weitere Empfänger. Es sichert Monat für Monat den Lebensunterhalt von rund 6000 Ingolstädtern in rund 3250 Haushalten.

3,4 Millionen monatlich

Die gut 100 Mitarbeiter des Jobcenters bewilligen monatlich Leistungen im Wert von rund 3,4 Millionen Euro. Zu den bekannten Leistungen wie Arbeitslosengeld II und für Unterkunft und Heizung kommen noch Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung, Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche und die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit hinzu. Rund 1200 Leistungsbescheide sind hierfür monatlich zu bearbeiten. An einem durchschnittlichen Arbeitstag suchen 100 Bürger den Servicebereich des Jobcenters

auf. Nur ein Bruchteil der Leistungsberechtigten ist arbeitslos (1206 Personen) und auch davon weniger als die Hälfte langzeitarbeitslos (552 Personen). Fast ebenso viele Leistungsberechtigte, nämlich 1174 sind erwerbstätig und bekommen ergänzend beziehungsweise aufstockend zu ihrem Lohn Arbeitslosengeld II. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmer (674) ist sozialversicherungspflichtig beschäftigt. 376 Erziehende betreuen ein oder mehrere Kinder im Alter unter drei Jahren und erhalten deshalb Leistungen des Jobcenters ohne aktuell Arbeit suchen zu müssen. Auch nicht als

arbeitslos gelten die durchschnittlich 280 monatlichen Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und die derzeit rund 260 Teilnehmer an Integrationskursen oder berufsbezogenen Sprachkursen.

In kommunaler Hand

Hinter den scheinbar stabilen Zahlen verbirgt sich viel Bewegung – so gelangen in den letzten Jahren im Durchschnitt monatlich über 100 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung. Die Zahl der Personen, die monatlich neu Leistungen des Jobcenters in Anspruch nehmen oder diese nicht mehr benötigen, liegt mit je rund 300 sogar noch höher. Auch wenn mit 3353 Personen die Mehrzahl der Leistungsberechtigten deutsche Staatsangehörige sind, leistet das Jobcenter einen wichtigen Beitrag zur Integration von Ingolstädtern mit Migrationserfahrung. Die fünf häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten sind derzeit Syrien (553 Personen), die Türkei (413), Griechenland (217), Afghanistan (204) und Eritrea (133). Hinzu kommen rund 1000 Leistungsberechtigte mit weiteren Staatsangehörigkeiten. In ganz Deutschland gibt es 401 Jobcenter. Das Ingolstädter Jobcenter ist eines von nur 104 bundesweit, die in kommunaler Hand sind. Sie werden allein durch die jeweilige kreisfreie Stadt oder den Landkreis betrieben. Über die Arbeitsmarktpolitik des Jobcenters Ingolstadt wird daher vor Ort entschieden – gesteuert und kontrolliert durch den Stadtrat. Die Bürger erhalten alle Leistungen des SGB II – auch die Leistungen für Bildung und Teilhabe und die kommunalen Eingliederungsleistungen, wie etwa Kinderbetreuung oder Schuldnerberatung – aus einer Hand im Jobcenter.

Verzahntes Jobcenter

Die Leistungen des Jobcenters sind eng verzahnt mit weiteren Dienstleistungen der Stadtverwaltung. So kooperiert das Jobcenter mit der vhs Ingolstadt im Rahmen eines schulnahen Lernförderangebotes. Auch ganzheitliche kombinierte Förderangebote von Jobcenter und dem Amt für Jugend und Familie lassen sich unbürokratisch auf kurzem Wege realisieren – beide Bereiche sind im Sozialen Rathaus unter einem Dach untergebracht.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Landesgartenschau Ingolstadt

Erste Feier auf dem Landegartenschaugelände

Großes Baustellenfest am 22. September



Am 24. April 2020, öffnet die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 ihre Tore und verspricht an 164 Tagen ein spannendes und vielfältiges Programm – einen unvergesslichen Ingolstädter Sommer 2020. Einen Vorgeschmack aufs nächste Jahr gibt es beim Baustellenfest am 22. September. Ab 10 Uhr beginnt die Feier auf dem Gelände der Landesgartenschau, zwischen WestPark und GZV Halle-T.

Auf der großen Parkterrasse ist einiges geboten: Aussteller, die sich nächstes Jahr an der Landesgartenschau beteiligen, stellen sich vor und bieten tolle Mitmachaktionen für Klein und Groß an. Hochstapler kommen beim Kistenklettern auf Ihre Kosten, Kreativ wird es beim Hopfenkranzbinden, Kinderschminken oder Hand-Xylofon bauen. Wer sich traut, kann ein Sitzsegway oder einen Scooter Probefahren. Mit anpacken können die Besucher beim Pflastern eines Weges oder beim Umgraben mit dem Minibagger.

Auf dem Gelände gibt es schon viel zu entdecken: von Stelzenläufern, großen landwirtschaftlichen Maschine bis zu flauschigen Schafen und fleißigen Bienen. Musikalisch wird der Tag von den Dellnhäuser Musikanten, der Bourbon Street Jazzband und heißen Sambarhythmen begleitet. Wer neugierig ist, was auf der Baustelle alles passiert, sollte unbedingt die Chance nutzen und an den letzten Baustellenführungen teilnehmen. Aufpassen lohnt sich, denn beim Baustellenfest-Quiz gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Das Baustellenfest ist zugleich Startschuss für den Dauerkartenvorverkauf. Ab 11 Uhr gibt es Dauerkartengutscheine zu kaufen. Der vergünstigte Vorverkaufspreis von 98 statt 115 Euro für Erwachsene, 50 statt 70 Euro für Begünstigte wie zum Beispiel Studierende oder Auszubildende und 20 statt 30 Euro für Jugendliche gilt bis zum 23. April 2020. Dauerkarteneinhaber können ab 24. April 2020 164 Tage lang

das volle Programm der Gartenschau, vom Konzert bis zur Yogastunde genießen, und das für umgerechnet nur 60 Cent pro Tag. Tageskarten kosten für Erwachsene 18,50, für Begünstigte 15 und für Jugendliche 3 Euro. Ein besonderes Angebot hält die Landesgartenschau Ingolstadt für Familien bereit: Kinder unter 12 Jahren in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind grundsätzlich frei.

Tages- und Dauerkarten gibt es dann ab dem 23. September 2019 online und bei der Touristinfo der Stadt Ingolstadt in der Moritzstraße 19 zu kaufen. Das komplette Baustellenfest-Programm sowie alle weiteren Informationen zur Landesgartenschau Ingolstadt finden Sie unter ingolstadt2020.de. Einlass auf das Gartenschaugelände ist ab 9.30 Uhr über die Eingänge im Süden (an der Richard-Wagner-Straße auf Höhe WestPark) und Westen (Am Westpark 12). Der Eintritt ist kostenlos.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Klinikum

Berufe mit Herz und Verstand

Klinikum Ingolstadt bietet zwölf verschiedene Ausbildungsberufe an

Das Klinikum als zweitgrößter Arbeitgeber der Region bietet neben einer Ausbildung in verschiedenen Gesundheitsberufen, auch therapeutische, kaufmännische und gewerbliche Ausbildungsmöglichkeiten an. Foto: Klinikum



Nach dem Ausbildungsstart ist vor dem Ausbildungsstart. Im September und Oktober kann das Klinikum zahlreiche neue Auszubildende in den unterschiedlichen Ausbildungsberufen, die das Klinikum unter anderem gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Gesundheit (BBZ) anbietet, begrüßen. Gleichzeitig sucht das Klinikum unter dem Motto „Jemand wie Du“ schon die Talente von morgen. Am 15. Oktober endet die Bewerbungsfrist für das Ausbildungsjahr 2020. Interessenten für die Gesundheitsfachberufe in der Pflege, Therapie oder Diagnostik können sich noch bis zum 29. Februar 2020 bewerben.

Hätten Sie es gewusst? Das Klinikum als zweitgrößter Arbeitgeber der Region bietet neben einer Ausbildung in verschiedenen Gesundheitsberufen, auch therapeutische, kaufmännische und gewerbliche Ausbildungsmöglichkeiten an. „Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital“, ist Monika Röther, kaufmännische Geschäftsführerin des Klinikums Ingolstadt, überzeugt:

„Die Ausbildung des eigenen Nachwuchses in den unterschiedlichsten Fachbereichen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.“

Bekannt ist die Ausbildung zur Krankenschwester oder zum Pfleger. Diese hat sich vielfach weiterentwickelt. Ab dem kommenden Jahr werden die Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammengelegt. Das Klinikum bietet ab dem Ausbildungsbeginn im September 2020 gemeinsam mit dem BBZ die Ausbildung zur Pflegefachkraft an. Absolventen haben zukünftig die Wahl nach ihrem Abschluss in Kliniken, auf Kinderstationen sowie in Pflegeheimen zu arbeiten. Pflegefachleute sind wichtige Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen einer Klinik und arbeiten in hoher Verantwortung für das Wohl der Patienten. Im Vordergrund steht neben der erforderlichen fachlichen auch die menschliche Kompetenz im Umgang mit Patienten und Angehörigen. Absolventen einer Mittelschule mit qualifizierendem Abschluss können sich zum/r Pflegefach-

helfer/in ausbilden lassen. Auf diese kann anschließend die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege aufgebaut werden.

Bei entsprechenden Voraussetzungen ist auch der Erwerb der Fachhochschulreife und danach ein integriertes Bachelorstudium im Bereich der Pflegewissenschaft möglich. Diesen Bildungsweg können auch Interessentinnen und Interessenten gehen, die sich für die Ausbildung als Hebamme beziehungsweise Entbindungspfleger am BBZ interessieren.

Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten (OTA) sind unverzichtbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den zahlreichen Operationen im stationären und ambulanten Bereich. Sie assistieren den Ärztinnen und Ärzten bei der Vorbereitung und Durchführung von Operationen. Die Ausbildung findet im Klinikum sowie am BBZ Ingolstadt statt. Nah an den Patientinnen und Patienten sind auch die Therapieberufe: Ergotherapie, Logopädie und Phy-



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

siotherapie. Logopäden helfen nicht nur bei der Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen, sondern auch Patientinnen und Patienten, die beispielsweise nach einem Schlaganfall Probleme mit dem Sprechen oder Schlucken haben. Ergotherapeuten unterstützen Menschen nach einem Schlaganfall oder einer Verletzung dabei, den Alltag wieder besser bewältigen zu können. Sie üben mit den Betroffenen, die verlorenen oder beschädigten motorischen Fähigkeiten wiederzugewinnen und zu trainieren. Darüber hinaus sind diese Therapeuten bei der Integration von psychisch Erkrankten in Arbeitswelt und Alltag eine wichtige Hilfestellung. In der Physiotherapie geht es sowohl um die Behandlung von Schmerzen als auch um die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Körpers. Auszubildende erlernen Massagetechniken sowie die verschiedensten Formen der Krankengymnastik.

Ein spannender und anspruchsvoller Beruf im Klinikum ist die medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA). Auszubildende lernen „Einblicke“ in den menschlichen Körper zu gewinnen. Dies geht weit über das bekannte Röntgengerät hinaus und umfasst beispielsweise auch den Einsatz an High-Tech-Maschinen wie dem Computertomographen und dem Magnetresonanztomographen, bekannt auch als „Kernspin“. Auszubildende müssen also nicht nur Freude am Umgang mit Patienten mitbrin-

gen, sondern auch Interesse an Technik.

Genauso wichtig, aber als (Ausbildungs-) Beruf an Kliniken noch wenig bekannt, sind die Möglichkeiten in der Verwaltung, in der IT oder der klinikumseigenen Großküche. Das Klinikum bietet eine moderne Ausbildung zur Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement. Die Verwaltung und das Management eines so großen Krankenhauses sind vielfältig. Es gibt die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche in den verschiedenen Abteilungen. Dadurch ist es möglich, den Auszubildenden ein breites Wissen und Können zu vermitteln. Voraussetzung für diese Ausbildung ist ein Mittlerer Bildungsabschluss.

Mehr in den medizinischen Bereich reicht das Berufsbild Medizinische/-r Fachangestellte/-r. Die Aufgaben der früheren „Arzt-helferin“ haben sich im Laufe der Jahre stark gewandelt. Heute übernehmen Medizinische Fachangestellte Verantwortung in der Organisation, Terminvergabe, der Verwaltung von Patientendaten und unterstützen in allen Bereichen einer ärztlichen Praxis oder auch in einer Klinik. Erwünscht ist für diese Ausbildung ein Qualifizierter Mittelschulabschluss.

Die Digitalisierung ist in einem Krankenhaus von der Größe des Ingolstädter Klinikums ein zentraler Faktor. Die großen Datenmengen, die hier täglich erfasst und verarbeitet werden, brauchen kompetente

und zuverlässige Fachkräfte, die nach einer umfassenden Ausbildung zum Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung oder für Systemintegration in der Lage sind, die Datenmengen und Datenleitungen als „digitale Lebensadern“ des Klinikums fachgerecht zu betreuen und zu warten. Für eine Ausbildung in diesem Bereich sollten Interessierte den Mittleren Bildungsabschluss und großes Interesse an technischen Vorgängen mitbringen.

„Essen hält Leib und Seele zusammen“. Das gilt auch und insbesondere in einem Klinikum. Die Mahlzeiten sollen gesund sein, dabei schmackhaft und nett angerichtet. Nicht alle Patienten vertragen jede Kost. Verantwortlich für das leibliche Wohl der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeitenden ist das Team der Klinikküche, in der eine anerkannt gute Ausbildung zum Koch/Köchin angeboten wird. Voraussetzung für die Ausbildung ist der Qualifizierte Mittelschulabschluss. Bei allem medizinischem Fortschritt und technischen Entwicklungen steht im Klinikum Ingolstadt der Mensch im Mittelpunkt: Als Patient und als Mitarbeiter. Deshalb sucht das Klinikum nach Kolleginnen und Kollegen mit Herz, Köpfchen und Teamgeist.

Alle Informationen zu den Ausbildungsberufen sowie zu Fristen und Bewerbungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.klinikum-ingolstadt.de/ausbildung.

JEMAND MIT
**TEAM-
GEIST**
JEMAND WIE
DU





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH

Der Festivalherbst steht vor der Tür

Künstlerinnen- und Jazztage werfen ihre Schatten voraus



Swing Night mit My LadySwing bei den Künstlerinnentagen am 12. Oktober. Foto: bLUE



Samy Deluxe MTV Unplugged live bei den Jazztagen am 11. November. Foto: JanickZebrowski

Die Ingolstädter Künstlerinnentage finden dieses Jahr bereits zum 25. Mal statt. In der Zeit vom 28. September bis 15. Oktober erwartet das Publikum wieder anspruchsvolle Unterhaltung. Passend zum Jubiläum werden altbekannte, beliebte Formate wieder auf die Bühne gebracht, aber auch neue Wege beschritten.

So werden wie gewohnt regionale und (inter-)nationale Künstlerinnen die Bühnen bespielen. Zukünftig wird vor allem aber auch regionalen Nachwuchskünstlerinnen konsequent eine Plattform geboten. Ab diesem Jahr wird es Angebote für neue Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche geben. Zudem werden in das Programm vermehrt gesellschaftlich relevante Themen wie zum Beispiel Feminismus und Gleichberechtigung einbezogen.

Am 28. September wird im brigg unter dem Motto „Digitalisierung trifft Subkultur“ ein Club Indépendance als Pre-Opening stattfinden. Bereits zum dritten Mal gehen dabei digitale und analoge künstlerische Ausdrucksformen auf Tuchfühlung. Bei der Eröffnung des Festivals erwartet das Publikum eine Lesung mit Barbara Streidl zum Thema Feminismus. Den Abend moderiert Petra Ruda. Einer der Höhepunkte des Festivals ist das Damensalonorchester „Lizzy

und die weißen Lilien“. Mit ihrem Programm „Küss die Hand“ – eine Hommage an Johann Strauss, Vater und Sohn, gestalten die fünf Solistinnen eine brillante Mischung aus Konzert, Kabarett und Musiktheater. Ein weiteres Highlight ist die Swing Night mit „My LadySwing“ mit Swingmusik der 1920er- bis 1940er-Jahre. Um für dieses grandiose Konzert gewappnet zu sein, gibt es für alle Interessierten zu Beginn des Abends eine Swingtanz-Einführung mit Swingdance Ingolstadt (auch ohne Tanzpartner möglich).

Kaum ist das Festival der Künstlerinnen vorbei, beginnen die 36. Ingolstädter Jazztage. Vom 26. Oktober bis 11. November stehen hochkarätige Künstler auf den Bühnen der Stadt. Eines der Highlight-Konzerte bestreitet Samy Deluxe & das DLX Ensemble und sie präsentieren mit SAMTV Unplugged Live eine gigantische Performance. Dabei mischt sich Hip-Hop mit Elementen des Jazz, Funk und Soul. Als Überraschungsgäste werden mehrere Wegbegleiter von Samy Deluxe erwartet. Eine ebenso beeindruckende Show darf man bei Nigel Kennedy, dem Teufelsgeiger aus England, erwarten. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal sind die legendären Jazz-Parties, die es nur in Ingolstadt gibt. Dieses Mal mit dem Miles-Davis-Gitarristen John Scofield, Victor Wooten, dem wahrscheinlich besten Bassisten

unserer Tage, und der US-Fusion-Band Spyro Gyra mit ihrem Saxophonisten & Leader Jay Beckenstein. Die große Vielfalt zeichnet die Ingolstädter Jazztage von Beginn an aus. So stehen neben den großen Namen erneut regionale und lokale Talente auf den Bühnen. Zudem bekommt der Nachwuchs seine Chance: Bei Jazz an den Schulen treffen Schülerinnen und Schüler des Gnadenthal-, Reuchlin- und, erstmalig mit dabei, das Katharinen-Gymnasium in Workshops Jazzmusiker. Das Ergebnis wird erstmals öffentlich in einem Abschlusskonzert präsentiert. Und für die Jüngsten bieten das Jazzkonzert für Kinder und die Jazz for Kids Schülervorstellung die perfekte Gelegenheit, ihre Liebe zum Jazz zu entdecken. Weitere Informationen unter: www.ingolstaedter-jazztage.de und www.inkult-ingolstadt.de

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klarner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Horst Schalles Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier Druck GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert